

Mobile Geräte & Bürgerbeteiligung im Krisenmanagement

Dr. Olaf Grebner
SAP Research Darmstadt / InfoStrom Team
12.07.2012



Mobile Geräte & Bürgerbeteiligung im Krisenmanagement

Aktuelle Trends – Smartphones sind überall & offene Verwaltung kommt

- ▶ Weite Smartphone & Tablet Verbreitung – Beispiel: 500.000 Smartphones in Deutschlands Freiwilliger Feuerwehr
- ▶ Bürger nutzen Social Media unterwegs – Beispiel Protestaktion: Bürger sind stellenweise besser informiert als Behörden
- ▶ Verwaltungs-Daten werden öffentlich (z.B. Open Government) & einfacher in Diensten nutzbar (mit Daten & Protokoll Standards)

Unser Forschungsansatz: Einbinden der Bürger & Helfer-Community in Krisenmanagement der Rettungsorganisationen

- ▶ Nutzer berichten berichten Hilfsorganisationen über Schäden & Bedrohungen mit Ihrem Smartphone
- ▶ Durch potentiell hohes Volumen & ungesicherte Qualität sind eingesendete Berichte nicht immer gezielt einsetzbar
- ▶ Gemeinsames Sichten & Bewerten eingereichter Informationen zur Entscheidungsunterstützung

Mobile Geräte & Bürgerbeteiligung im Krisenmanagement

Aktuelle Trends – Smartphones sind überall & offene Verwaltung kommt

- ▶ Weite Smartphone & Tablet Verbreitung – Beispiel: 500.000 Smartphones in Deutschlands Freiwilliger Feuerwehr
- ▶ Bürger nutzen Social Media unterwegs – Beispiel Protestaktion: Bürger sind stellenweise besser informiert als Behörden
- ▶ Verwaltungs-Daten werden öffentlich (z.B. Open Government) & einfacher in Diensten nutzbar (mit Daten & Protokoll Standards)

Unser Forschungsansatz: Einbinden der Bürger & Helfer-Community in Krisenmanagement der Rettungsorganisationen

- ▶ Nutzer berichten Hilfsorganisationen über Schäden & Bedrohungen mit Ihrem Smartphone
- ▶ Durch potentiell hohes Volumen & ungesicherte Qualität sind eingesendete Berichte nicht immer gezielt einsetzbar
- ▶ Gemeinsames Sichten & Bewerten eingereichter Informationen zur Entscheidungsunterstützung

Weite Smartphone & Tablet Verbreitung – Beispiel: 500.000 Smartphones in Deutschlands Freiwilliger Feuerwehr

20% 

Smartphone Markt (p.a.)

- Weltweiter Smartphone Markt wächst 20% p.a.

100%

Smartphone Verkäufe
in 2013

- Anteil Smartphones an verkauften Mobiltelefonen
- 2011: 50%, ab 2013: 100%

500.000

Smartphones in
Deutschlands Freiwilligen
Feuerwehren

- Beispiel: Deutschlands Freiwillige Feuerwehren haben heute ca. 500.000 Smartphones mit Internetzugang im Einsatz
- Deutschland: 1 Mio. freiwillige Feuerwehrkräfte
- 50% Smartphone-Anteil, alle 2 Jahre ein neues Mobiltelefon

Verwaltungs-Daten werden öffentlich (z.B. Open Government) & einfacher in Diensten nutzbar (mit Daten & Protokoll Standards)

Verwaltungs-Daten werden öffentlich zugänglich gemacht ...



... sind durch offene Standards für Anwendungen & Dienste nutzbar

Verwaltungs-Daten werden öffentlich zugänglich

- “Open Government Data” Initiativen
- Gesetzgebung fördert & unterstützt Verwaltungsdaten Freigabe

Datensätze über alle Verwaltungs-Bereiche verfügbar

- Ausgaben der Verwaltung
- Geographische Informationen
- Benchmarks
- Statistiken

In Maschinen-lesbarem Format veröffentlichen

Anforderungen an Datenformat:

- “Do not rely on a single product or company to be used.
- Are fully documented.
- Maximize potential uses.
- Are available to the public without licensing, patent, or other restrictions.” [1]

Beispiel:

- Linked Data (Tim Berners Lee)

Source: [1] <http://razor.occams.info/pubdocs/opendataciviccapital.html>

Bürger nutzen Social Media unterwegs – Beispiel Protestaktion: Bürger sind stellenweise besser informiert als Behörden

Example – Citizens have more information at hand than officials using social media



“Police member: Protestors are better informed by twitter and radio than the police”

Source: <http://twitter.com/meselfandi/status/1737286593024000>

Mobile Geräte & Bürgerbeteiligung im Krisenmanagement

Aktuelle Trends – Smartphones sind überall & offene Verwaltung kommt

- ▶ Weite Smartphone & Tablet Verbreitung – Beispiel: 500.000 Smartphones in Deutschlands Freiwilliger Feuerwehr
- ▶ Bürger nutzen Social Media unterwegs – Beispiel Protestaktion: Bürger sind stellenweise besser informiert als Behörden
- ▶ Verwaltungs-Daten werden öffentlich (z.B. Open Government) & einfacher in Diensten nutzbar (mit Daten & Protokoll Standards)

Unser Forschungsansatz: Einbinden der Bürger & Helfer-Community in Krisenmanagement der Rettungsorganisationen

- ▶ Nutzer berichten berichten Hilfsorganisationen über Schäden & Bedrohungen mit Ihrem Smartphone
- ▶ Durch potentiell hohes Volumen & ungesicherte Qualität sind eingesendete Berichte nicht immer gezielt einsetzbar
- ▶ Gemeinsames Sichten & Bewerten eingereichter Informationen zur Entscheidungsunterstützung

Unser Forschungsansatz: Einbinden der Bürger & Helfer-Community in Krisenmanagement der Rettungsorganisationen

Demo

Mobile Geräte & Bürgerbeteiligung im Krisenmanagement

Aktuelle Trends – Smartphones sind überall & offene Verwaltung kommt

- ▶ Weite Smartphone & Tablet Verbreitung – Beispiel: 500.000 Smartphones in Deutschlands Freiwilliger Feuerwehr
- ▶ Bürger nutzen Social Media unterwegs – Beispiel Protestaktion: Bürger sind stellenweise besser informiert als Behörden
- ▶ Verwaltungs-Daten werden öffentlich (z.B. Open Government) & einfacher in Diensten nutzbar (mit Daten & Protokoll Standards)

Unser Forschungsansatz: Einbinden der Bürger & Helfer-Community in Krisenmanagement der Rettungsorganisationen

- ▶ Nutzer berichten berichten Hilfsorganisationen über Schäden & Bedrohungen mit Ihrem Smartphone
- ▶ Durch potentiell hohes Volumen & ungesicherte Qualität sind eingesendete Berichte nicht immer gezielt einsetzbar
- ▶ Gemeinsames Sichten & Bewerten eingereichter Informationen zur Entscheidungsunterstützung



Dr. Olaf Grebner
SAP Research Darmstadt

SAP AG
Bleichstr. 8
64283 Darmstadt, Germany

M +49 172 2925937
F +49 6227 78 45 219
olaf.grebner@sap.com
www.sap.com

Dr. Florian Probst
SAP Research Darmstadt

SAP AG
Bleichstr. 8
64283 Darmstadt, Germany

T +49 6227 7-68850
F +49 6227 78 51 475
f.probst@sap.com
www.sap.com

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten.

Microsoft, Windows, Excel, Outlook, und PowerPoint sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM, DB2, DB2 Universal Database, System i, System i5, System p, System p5, System x, System z, System z10, System z9, z10, z9, iSeries, pSeries, xSeries, zSeries, eServer, z/VM, z/OS, i5/OS, S/390, OS/390, OS/400, AS/400, S/390 Parallel Enterprise Server, PowerVM, Power Architecture, POWER6+, POWER6, POWER5+, POWER5, POWER, OpenPower, PowerPC, BatchPipes, BladeCenter, System Storage, GPFS, HACMP, RETAIN, DB2 Connect, RACF, Redbooks, OS/2, Parallel Sysplex, MVS/ESA, AIX, Intelligent Miner, WebSphere, Netfinity, Tivoli und Informix sind Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und anderen Ländern.

Adobe, das Adobe-Logo, Acrobat, PostScript und Reader sind Marken oder eingetragene Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Oracle und Java sind eingetragene Marken von Oracle und/oder ihrer Tochtergesellschaften.

UNIX, X/Open, OSF/1 und Motif sind eingetragene Marken der Open Group.

Citrix, ICA, Program Neighborhood, MetaFrame, WinFrame, VideoFrame und MultiWin sind Marken oder eingetragene Marken von Citrix Systems, Inc.

HTML, XML, XHTML und W3C sind Marken oder eingetragene Marken des W3C®, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

SAP, R/3, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP BusinessObjects Explorer, StreamWork und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern.

Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects Software Ltd. Business Objects ist ein Unternehmen der SAP AG.

Sybase und Adaptive Server, iAnywhere, Sybase 365, SQL Anywhere und weitere im Text erwähnte Sybase-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Sybase Inc. Sybase ist ein Unternehmen der SAP AG.

Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Die in dieser Publikation enthaltene Information ist Eigentum der SAP. Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung durch SAP AG gestattet.